

*Dienstag, 15. Oktober 2013  
GLS Bank, Berlin*



# **Nachhaltigkeit in Kuba**



*Dr. Edgar Göll*

*Soziologe und Zukunftsforscher, Berlin  
FG Berlin-Kuba e.V. & Netzwerk Cuba e.V.*

- 1. Kontext und Basis der Entwicklung**
- 2. Errungenschaften: karibischer Sozialismus und Zukunftsfähigkeit**
- 3. Herausforderungen und Perspektiven**

- 1. Kontext und Basis der Entwicklung**
- 2. Errungenschaften: karibischer Sozialismus und Zukunftsfähigkeit**
- 3. Herausforderungen und Perspektiven**

# Kuba - wesentliche Merkmale



# Hohe Biodiversität in Kuba

Höchste biologische Vielfalt der Antillen  
bezüglich der Gesamtartenzahl

**Flora:** 52,4% endemische Arten

**Fauna:** 15 endemische Säugetiere,  
22 endemische Vogelarten,  
43 endemische Amphibien und  
91 endemische Reptilien

**Die Dürre im Jahr 2005** war die größte seit 100 Jahren und kostete das Land 3 Milliarden Dollar, mehr als die materiellen Verluste durch schwere Wirbelstürme.

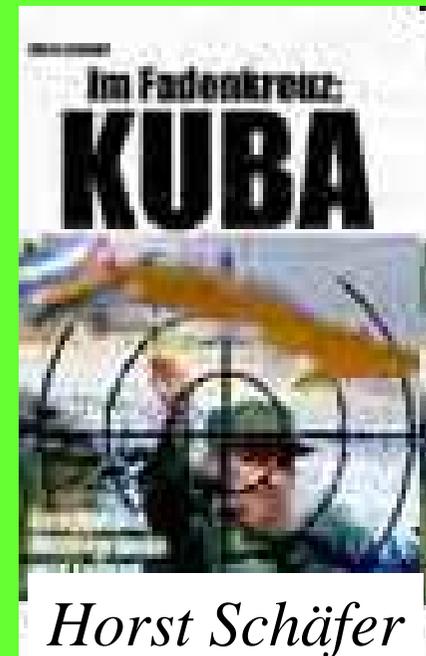
Das **Niederschlagsdefizit** lag auch im Jahr 2012 für Januar bis März bei 70%.  
Regenfälle stellen die größte Süßwasserquelle dar.



# Der “Koloss im Norden”: USA

»Der Zweck des hier dargestellten Programms ist es, das Castro-Regime durch eines, das (...) annehmbarer ist für die USA, zu ersetzen, und zwar auf eine solche Weise, die den Anschein einer US-Intervention vermeidet.«

(1. Satz des **US-Invasionsplans** des US-Außen- und Verteidigungsministeriums und CIA im Herbst 1959 vorgelegt, am 17. März 1960 – 13 Monate vor dem Überfall – von US-Präsident Eisenhower gebilligt und im Januar 1961 nahezu unverändert vom neuen US-Präsidenten John F. Kennedy übernommen.)



# US-Politik gegen Kuba

- USA halten Guantanamo/Cuba seit 1902 (**Platt-Amendment**) als Militärbasis besetzt und verletzen das Territorium Kubas mehrere Tausend Male, führten provokante Militärmanöver durch etc.
- US-Regierungen unterstützten und nutzten Diktaturen in Kuba vor 1959 (Batista et al.) und anderen Ländern Lateinamerikas
- Im März 1960 etablierten die USA ein „**Covert Action Program against the Castro Regime**“
- Die offene **Militärinvasion** im April 1961 (Playa Giron / „Bay of Pigs“) wurde von etwa 400 CIA-Experten unterstützt („Operation Moongoose“)
- Seit 1962 besteht ein totales **Handelsembargo** gegen Kuba (Ex-US-Justizminister Ramsay Clark: „war crime“)
- Seit der „**Raketenkrisis**“ von 1962 hat die U.S. Army Spezial-bomben und Munition in Kuba deponiert
- Eine Untersuchungskommission des US-Kongress hat in den 1970 Jahren 27 **Attentatsversuche** des CIA gegen Fidel Castro festgestellt; kubanische Quellen zählten insgesamt 637 Attentatsversuche.
- Unzählige **Terroranschläge** aus den USA (Flugzeugabsturz 1976, Anschläge gegen Touristenorte, Beschuss von Küsten-orten durch exilkubanische Schnellboote etc.) exilkubanischen Organisationen wie ALPHA 66; keine angemessene Verfolgung
- **Sabotageaktionen** (Sprengung von Infrastruktureinrichtungen, Vernichtung von Ernten durch Schädlinge, Manipulationen des Zuckerpreises an Börsen, Einbringung von Krankheitserregern etc.)
- Desinformationskampagnen und "**Medienkrieg**"
- Erneuerungen und Verschärfungen der **US-Embargo-Gesetze** in den 90er Jahren (Torricelli-Gesetz, Helms-Burton Gesetz etc.) mit extraterritorialen Wirkungen auf andere Staaten
- Blockade gegen Neuverhandlung der Schulden und Kreditauf-nahme (**Pariser und Londoner Club**)
- Kubanische **Staatskonten** (z.B. Telefoneinnahmen) in den USA sind gesperrt
- Auswanderung und **Reisefreiheit** von Cubanern in die USA ist eingeschränkt (unzureichende Visumerteilung) – zugleich Taktik „dry foot – wed foot“
- Seit Reagan arbeiteten staatlich geförderte (und private) **Anti-Cuba-Sender** in Florida und strahlen nach Cuba (Radio und TV Marti) – inkl. Hightech-Flugzeuge
- **Beschränkungen** des Flugverkehrs, der Geldüberweisungsmöglichkeiten und Geschenksendungen von US-Exilkubanern nach Cuba, Umdefinition von Angehörigen
- US-Widerstand gegen Wiederaufnahme Kubas in die Organisation Amerikanischer Staaten (**OAS**)
- **Isolierung** von North American Free Trade Agreement (NAFTA) und Free Trade Agreement of America (FTAA) etc.
- US-Embargo wird von **UN-Vollversammlungen** seit 1992 jährlich fast einstimmig verurteilt
- „**Plan Bush**“ (Powell-Report) im Mai 2004 von der mit hochrangigen Vertretern aus US-Ministerien und Behörden besetzten und von Bush berufenen „Commission for Assistance to a Free Cuba“ (fast 500 S. ausgebreitete generalstabsmäßige Subversionsstrategie). Der Auftrag: *„Kubas Übergang von stalinistischer Herrschaft zu einer freien und offenen Gesellschaft zu planen und Wege zu identifizieren, die Ankunft dieses Tages zu beschleunigen.“*
- Zugleich wurde 2004 in der US-Regierung das Amt eines "**Transition Co-ordinator**" eingerichtet.
- Seit 2006 versucht das US-Programm „**Cuban Medical Professional Parole**“ Angehörige des kubanischen Gesundheitswesens, die im Ausland ihren Dienst leisten, zur Emigration in die USA bewegen (bislang haben dies 1.574 KubanerInnen, also knapp 2 % getan).



# Cuban Five – 15. Jahrestag!

- Seit 12.9.1998: fünf junge **Cubaner**, unbewiesene und fadenscheinige Vorwürfe (Konstrukt der „Vorbereitung von Spionage“!), seither in US-Gefängnissen, zeitweise in Einzelhaft (René nun frei)
- Sie wollten Terrorangriffe aus den USA gegen ihr Heimatland und seine Bevölkerung abwehren (seit 1959 > 3.000 Todesopfer!)
- Die Dokumente wurden dem FBI übergeben - doch statt die Angriffe zu unterbinden, sind die Aufklärer der Terroranschläge eingesperrt!

Infos: [www.miami5.de](http://www.miami5.de)



# „Wilma“-Folgen (2005) am Malecon



# Gefährdung durch Klimawandel

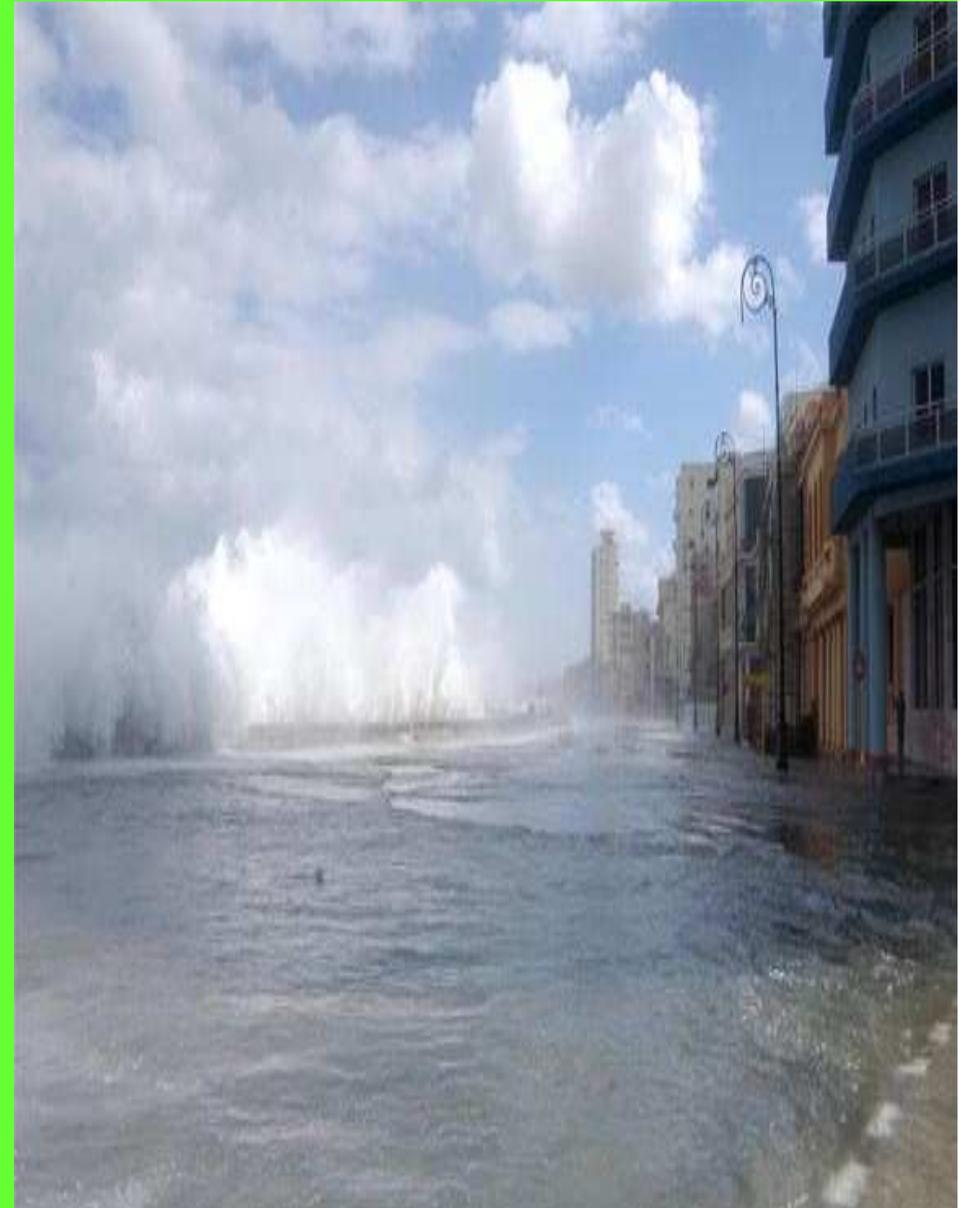
**Allmählicher  
Temperaturanstieg  
2100 (1.6 - 2.5 °C )**

**Durchschnittl. Höhe des  
Meeresspiegels**

Ständiger Rückgang der  
Landfläche in Tieflagen

**2050: 2.31% (27 cm)**

**2100: 5.44% (85 cm)**



# Auswirkungen des Klimawandels

## **Schätzung für 2050: Anstieg des Meeresspiegels**

122 küstennahe Siedlungen werden betroffen sein

## **Veränderte Niederschlags- verläufe**

## **Extremwetterereignisse**

**Hauptgefahr: häufige  
starke Wirbelstürme**  
Überschwemmungen der  
Küstenbereiche und Zer-  
störungen



1. Kontext und Basis der Entwicklung
2. Errungenschaften: karibischer Sozialismus und Zukunftsfähigkeit
3. Herausforderungen und Perspektiven

# **Definition** Nachhaltige Entwicklung

Die Menschen sollen ihr Handeln so organisieren, dass sie

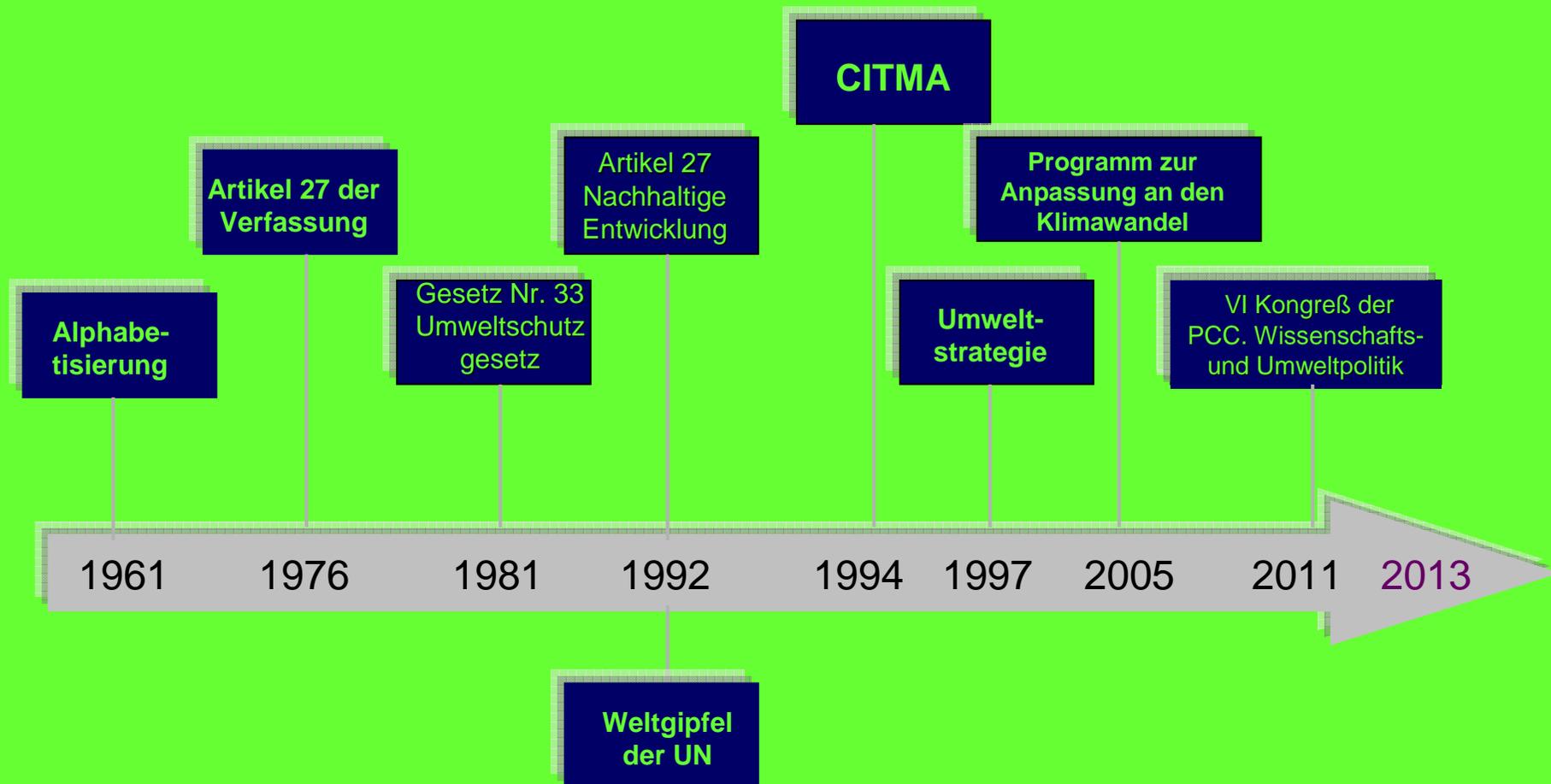
*nicht* auf Kosten der Natur,  
*nicht* auf Kosten anderer Menschen,  
*nicht* auf Kosten anderer Regionen,  
*nicht* auf Kosten anderer Generationen

leben.

„Weiterhin bestätigen unsere Ergebnisse mit neuen Daten und Analysen zwei zentrale Behauptungen, die der *Bericht über die menschliche Entwicklung* von Anfang an aufgestellt hat: dass menschliche Entwicklung etwas anderes ist als wirtschaftliches Wachstum und dass sich sogar auch ohne schnelles Wachstum viel erreichen lässt. In früheren Berichten über die menschliche Entwicklung wurde auf den indischen Bundesstaat Kerala verwiesen sowie auf Länder wie Costa Rica, **Kuba** und Sri Lanka, die **ein sehr viel höheres Niveau menschlicher Entwicklung erreicht haben als andere Länder mit gleichem Einkommensniveau**. Diese Erfolge wurden dadurch möglich, dass sich das Wachstum von Prozessen abgekoppelt hatte, die für Fortschritte in den nicht einkommensbezogenen Dimensionen menschlicher Entwicklung bestimmend waren.“

(UN: Bericht über die menschliche Entwicklung 2010)

# Meilensteine des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit in Kuba



# Bezüge zu nachhaltiger Entwicklung



Fidel Castro Ruz

*...“Eine wichtige biologische Spezies läuft Gefahr zu verschwinden aufgrund der schnellen und progressiven Beseitigung seiner natürlichen Lebensgrundlagen: der Mensch”. ....*

*....“Wenn man die Menschheit vor dieser Selbstzerstörung bewahren will, müssen die Reichtümer und die verfügbaren Technologien auf dem Planeten besser verteilt werden. .... Kein weiterer Export in die Dritte Welt des Lebensstils und der Konsumgewohnheiten, welche die Umwelt ruinieren. .... Es muß eine international gerechte Wirtschaftsordnung umgesetzt werden. Wendet all die notwendige Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung an. .... Bezahlt die ökologischen Schulden, nicht die Auslandsschulden. Damit der Hunger verschwindet und nicht der Mensch.“ (UN-Weltgipfel, 1992)*

*“Der größte Widerspruch unserer Zeit ist die Fähigkeit der menschlichen Gattung, sich zu zerstören und ihre Unfähigkeit, sich zu regieren.“ (“Unsere Pflicht zu kämpfen”, Versammlung Intellektueller. Internationale Buchmesse, Havanna 2012)*

# Gesetzliche Grundlagen in Cuba

- 1993 Ratifizierung der „Agenda 21“
- 1993 Programm zur Nutzung nationaler Energiequellen
- 1997 Umfangreiches Umweltgesetz (Ley 81)
- 1997f. Technische Umweltnormen
- 1998f. Sektorstrategien der Ministerien
- Küstenschutz, Wälder, Schutzgebiete, Biodiversität u.v.a.m.
- Umweltmanagementsysteme auf allen Ebenen
- Nationale Nachhaltigkeitsstrategie – wird aktualisiert und überarbeitet (durch CITMA)

# Nachhaltigkeitspolitik in Kuba (Bsp.)

- **Biosphärenreservate** (Guanacahibes, Sonora etc.), Botanische Gärten (Netzwerk, Katalogisierung, Internationalisierung)
- **Ökotourismus** soll weiter ausgebaut werden
- **Wiederaufforstung** (erste Erfolge)
- Abbau der energieintensiven Zuckerproduktion; **Modernisierung** Basisindustrien (Nickelabbau, etc.)
- Ausbau und Verbreitung **regenerativer Energienutzung** (Solar, Wind, Biogas, Biomasse etc.)
- „Grüne“ **Medizin** (Medikamentenfabriken in allen 15 Provinzen)
- **Biotechnologie**

- emissionsarme **Motorensysteme** bei Zweirädern, Umstellung auf moderne Dieselmotoren
- **Lokale Agenda 21** (in Bayamo, außerdem in Santa Clara, Cienfuegos, Holguin)
- **Ernährung:** Soja, vegetarische Ernährungsweise, Nichtraucher, Gesundheitsbewusstsein, Sport
- **Umweltbildung:** beispielhafte bildungsstrukturelle Basis / starke Orientierung des Bildungswesens an der Gesinnung des Nationalhelden José Martí / Lehrplanreformen
- „**Lebensstil** der Bevölkerung ist – im Gegensatz zur umweltverschmutzenden u. umweltschutztechnisch defizitär ausgestatteten Industrie – aus der Not heraus tendenziell ‚ökologisch‘.“ Aber kaum Umweltbewusstsein. Geringe Übernahme von Eigenverantwortung (*Diplomarbeit Pröpsting 2000:116*)

- **Sparkampagnen:** Naturschutz, Stromeinsparung (Glühbirnen, Kühlschränke, Dampfkochtöpfe, Reiskochtöpfe etc.)
- **Ölfunde** vor der Küste (Straße von Florida)
- Abbau von Zuckerrohranbau seit 2002 (Umsetzungs- und Umschulungsmaßnahmen, ökologischere Anbaumöglichkeiten) - aber Bodendegenerierung
- **Ökolandbau** (1999 erhielt „Grupo de Agricultura Orgánica“ den alternativen Nobelpreis für ihr beispielhaftes Engagement für ökologischen Landbau) und z.B. Milcherzeugung (CubaSí)
- **Öffentlichkeit/Medien:** Ethik, Bezugnahme auf José Martí, ANJ, Reden Fidel Castro, Medien und TV-/Radio-Programme u.a.
- seit 20 Jahren Bahia de La Habana (Runder Tisch), Wasserkläranlage, Wasserqualität verbessert

# Energie-Revolution



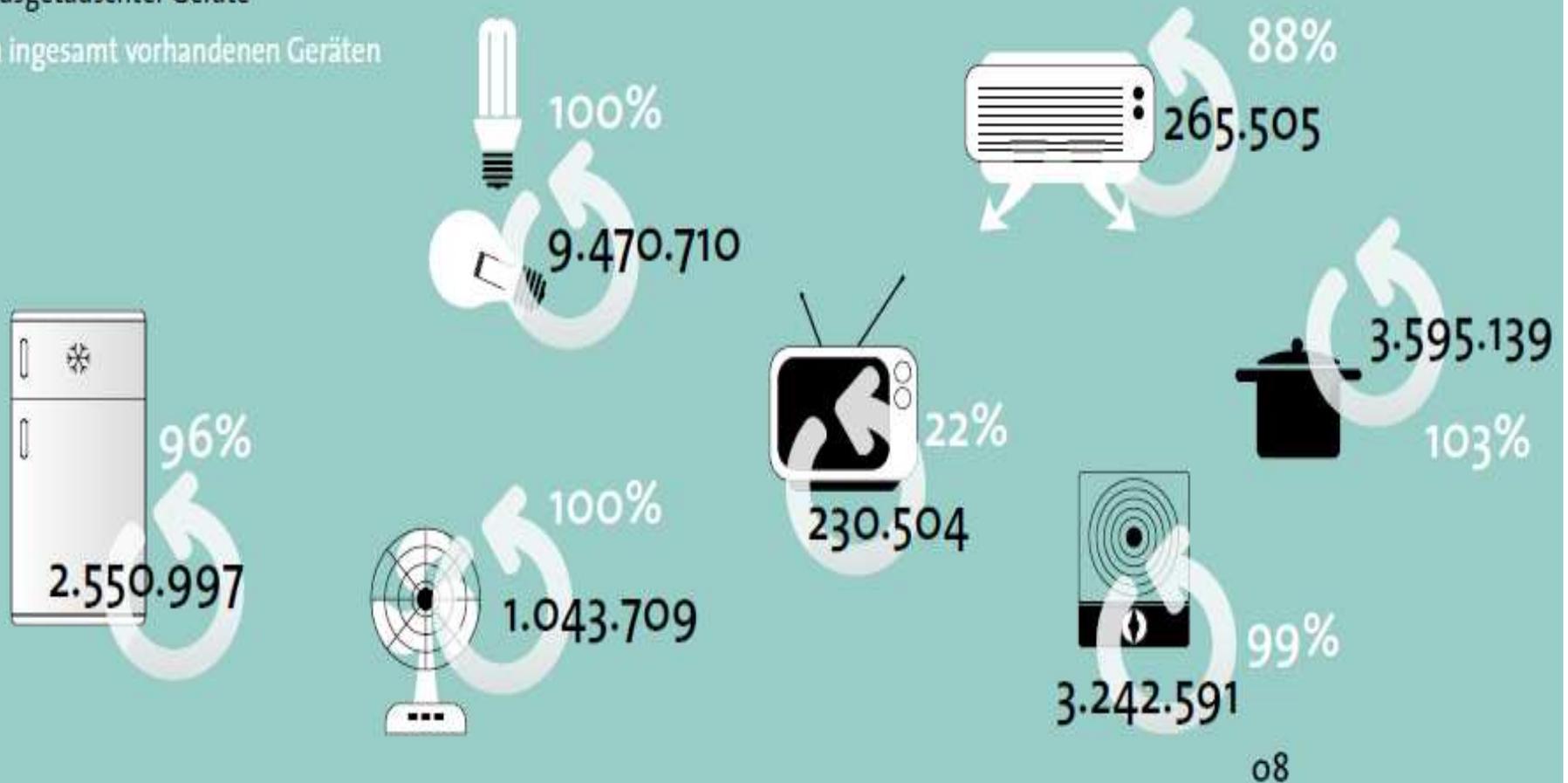
(Quelle: Ariel Menniti)

# Energie-Revolution seit 2006

## (1) Geräteaustausch

Anzahl ausgetauschter Geräte

Anteil an insgesamt vorhandenen Geräten



# Energie-Revolution seit 2006

## (2) Neues Tarifsystem

vor 2011	Verbrauch pro Monat	heute
1,3 Pesos pro kWh	Über 5000 kWh	5,00 Pesos pro kWh
	1001 bis 5000 kWh	3,00 Pesos pro kWh
	501 bis 1000 kWh	2,00 Pesos pro kWh
	351 bis 500 kWh	1,80 Pesos pro kWh
	301 bis 350 kWh	1,50 Pesos pro kWh

# Internationale Solidarität: **Cuba hilft Haiti**

➔ **Cubanische Mediziner Brigade** seit 15 Jahren Arbeit vor dem Erdbeben in 127 der 137 haitianischen Kommunen helfend, retteten 223.442 Leben, behandelten 14 Millionen Menschen, führten 225.000 Operationen durch und halfen bei der Geburt von 109.000 Babies.

Durch die **“Operation Miracle”** wurde die Sehfähigkeit von 46.000 Haitianern gerettet bzw. verbessert.

Diese medizinischen Dienstleistungen und das Training von medizinischem Personal in Cuba sind **400 Millionen US\$** wert.

➔ **Programm zu Wiederaufbau und Stärkung des Gesundheitssystems von Haiti** (Regierungen von Haiti und Cuba in Kooperation mit Venezuela etc.): 101 Gesundheitsstationen und 30 Hospitäler plus Personal etc.

# Fundación Antonio Núñez Jiménez



# Jardin Botanico in Pinar del Rio

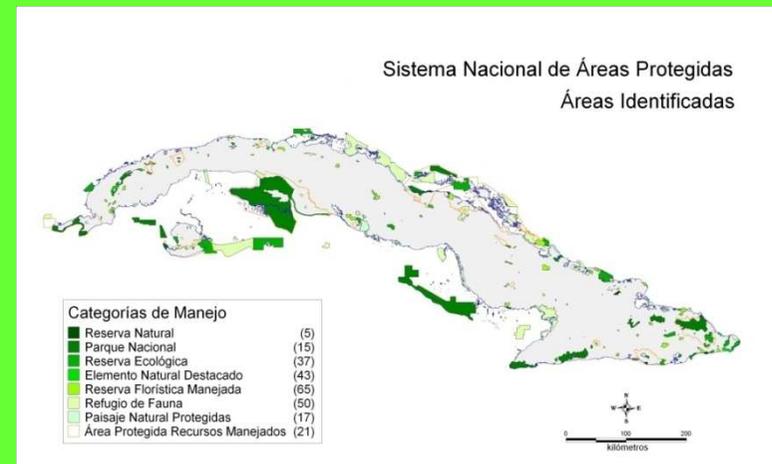
Zukunfts-  
fähigkeit



# Schutz der biologischen Vielfalt

## Nationales Schutzgebietssystem

- Grundgerüst der ökologischen Stabilität der Karibik
- Bewahrung der biol. Vielfalt und der Funktionen der Natur
  - Naturtourismus
- 253 Schutzgebiete, 91 von nationaler Bedeutung



## Schutz der Küstenökosysteme

**Mangroven:  
70% der Küsten**

# Frauen-Power

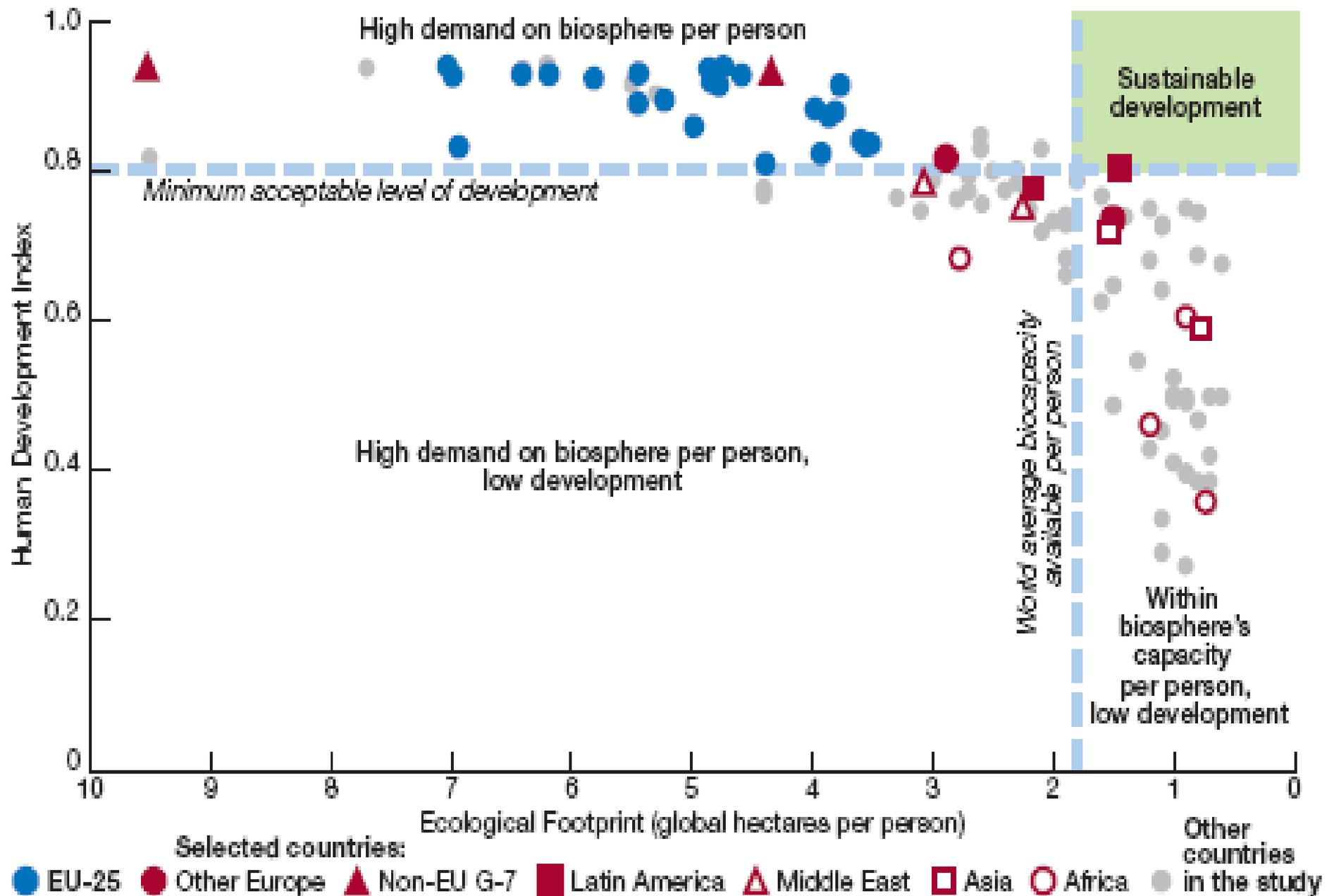
Frauen haben eine entscheidende Rolle bei den ökonomischen und sozialen Errungenschaften gespielt.

Frauen stellen im Jahr 2010 60,2% der arbeitenden Bevölkerung, 66% der technischen Angestellten und 43,3% der Parlamentarier.

Kuba nimmt damit weltweit den 5. Platz beim parlamentarischen Index (der IPU) ein.



**Fig. 18: MATCHING HUMAN DEVELOPMENT AND ECOLOGICAL FOOTPRINTS, EU-25 and selected countries, 2001**



# Resultat vergleichender Studien

(Global Footprint Network / WWF)

- US-Amerikaner verbrauchen etwa das 6-, und EU-BürgerInnen das 3- / 4-fache der natürlichen Ressourcen, die ihnen zustehen: Der **American Way of Life** ist nachweislich **nicht nachhaltig**, destruktiv und beutet Menschen, Natur und unser aller Zukunft aus!
- Alternative: **Cuba** ist das einzige Land, die im Feld „**Nachhaltige Entwicklung**“ (HDI 0,81 und EcoFootPrint 1,4) zugeordnet ist!

# Auszeichnungen für Cuba (1)

Für seine vorbildlichen Leistungen erhielten Akteure in Cuba im Laufe der Jahre zahlreiche Auszeichnungen internationaler Organisationen wie z.B.

- UNESCO-Greece Melina Mercouri International Prize for the Safeguarding and Management of Cultural Landscapes 1999 an das Viñales-Tal in Westcuba,
- Global 500 award des UN Environment Program (UNEP) sowohl an Cubasolar als auch die José Martí Pioneers Organization am Weltumwelttag im Jahre 2001,
- UNDP - Equator Prize 2002 an die Empresa Forestal Integral de Bayamo, iniciativa "Fincas forestales ecologicas",
- International Simón Bolívar Prize der UNESCO von 2004 an die cubanische Kulturorganisation Casa de las Américas,
- UNESCO King Sejong Literacy Prize 2005 an den Youth and Adult Literacy and Education Chair of the Latin American and Caribbean Pedagogical Institute (IPLAC),
- UNEP-Preis von 2006 "Champions of the Earth" an die frühere Umweltministerin Cubas, Dr. Rosa Elena Simeon Negrin

# Auszeichnungen für Cuba (2)

Am 1. Oktober 2009 hat der **World Future Council** zum ersten Mal den **Future Policy Award** verliehen, der nicht Menschen, sondern Gesetze auszeichnet.

Ein zweiter Preis wurde für **cubanische Gesetze zur Förderung städtischer Landwirtschaft** vergeben:

*The Cuban policy supports urban agriculture by permitting the use of all fallow areas (Brachland) within cities for the production of food and encouraging the development of organic cultivation methods. “This policy has made the access to food a lot easier for many urban citizens and has simultaneously improved the quality of the food they eat”, said von Sponeck.*

**THANKS CUBA FOR YOU EXAMPLE!**

**GRACIAS CUBA POR TU EJEMPLO**

**IV Encuentro Europeo de Solidaridad con Cuba  
May 15-16, 2010. Sofia-Bulgaria**

Photo by M. Kostelka

1. Kontext und Basis der Entwicklung
2. Errungenschaften: karibischer Sozialismus und Zukunftsfähigkeit
3. Herausforderungen und Perspektiven

# Prinzipielle Herausforderungen

- Verbesserung von Effizienz und Effektivität
- Mobilisierung von Ressourcen (insb. Landwirtschaft)
- selektive Weltmarktintegration (Sicherung sozialer Standards)
- Anreizstrukturen (z.B. Leistungskriterien; Reduktion von Korruption; Qualitätsverbesserung)
- Überleben trotz USA & EU usw.

# Umweltschutzaufgaben für Kuba

Abschluß der Erstellung des Programms zur Anpassung der kubanischen Gesellschaft auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene an den Klimawandel mit folgenden Zielen:

**Die Nachhaltigkeit im Umweltbereich sichern (Naturschätze und Leistungen der Natur), welche das kubanische sozio-ökonomische Modell stützt und welches sich heute in einem Prozeß der Aktualisierung befindet vor dem Hintergrund der durch den 6. Parteitag der PCC verabschiedeten Leitlinien.**



VI CONGRESO DEL PARTIDO COMUNISTA DE CUBA

PROYECTO  
DE LINEAMIENTOS  
DE LA POLÍTICA  
ECONÓMICA Y SOCIAL

# Beispiel Wasserversorgung

## Dürreperioden

z.B. in den östlichen  
Provinzen seit 2003

*„größte Trockenheit der  
letzten einhundert Jahre“.*

Fast ein Viertel der cub.  
Gesamtbevölkerung wurde  
mit Wassertankwagen  
versorgt

## Maßnahmen:

- Trockengebiete werden mit besser gestellten Regionen vernetzt,
- neue Brunnen gebohrt,
- Aufforstung vorangetrieben
- vor allem Wasser gespart, z.B. Reparatur/ Erneuerung des z.T. über 100 Jahre alten Kanalisationssystems (fast die Hälfte des Trinkwassers versickert: „Leckage-Rate“ in D 8%, GB 29%, I 27%, F 25%).



# Beispiel: Soft-Drink Dosen



USA im Jahr 2002

**32.000.000.000 (Mrd.) Dosen**

wurden konsumiert

= 435.000 t Aluminium.



Dieses Aluminium ist „*genug um die gesamte weltweite Luftfahrtflotte eineinhalb Mal zu bauen.*“



(World Watch Institute 2004)

# Landwirtschaft

- Nahrungsmittelimporte  
> 2 Mrd. US \$ (2011)
- In Staatsbesitz sind ca. 70 %  
der Agrarflächen.
- Die Privateigentümer produzieren auf 24 % der Fläche  
rund 57 % der kubanischen Nahrungsmittel
- Gesetz Numero 259: seit 2008 wird brachliegendes Acker-  
land vom Staat an Neu- und Privatbauern verteilt

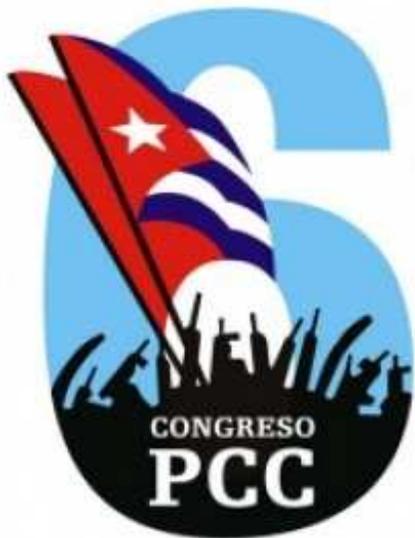
## **Engpässe** sind:

- Finanzierungsmöglichkeiten (Kredite),
- Ausrüstungsgegenstände, Maschinen und Benzin
- die Bereitschaft der CubanerInnen (inkl. Qualifikation)



# Wachsende Kluft zwischen Ausgaben und Einnahmen des Staates

- **Sicherung der sozialistischen Errungenschaften der Revolution** durch Neuerungen: "Aktualisierung des wirtschaftlichen Modells".
- Entwürfe in den »*Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution*«
- 1-jähriger Prozess unter Einbeziehung diverser Institutionen



Seit November 2010 in Betrieben, Büros, Universitäten und Stadtteilen **diskutiert**; die Medien in Kuba voll davon. 600.000 **Änderungsvorschläge** zusammengetragen  
Diese wurden auf dem **VI. Parteitag der PCC** von den 1.000 Delegierten eingehend erörtert und nun in Gesetzesform gebracht<sub>41</sub>

# Herausforderung ist gigantisch

- die sozialistischen, zutiefst humanen Grundsätze der kubanischen Gesellschaft sollen weiterhin gelten bzw. sogar gestärkt werden,
- zugleich aber für die Menschen und Organisationen Prinzipien wie **Effizienz und Leistungsdenken** gelten,
- „Sozialismus in einem Land“ (bzw. auf einer Insel)!



## Gefahren:

- **Entsolidarisierungseffekte**
- **Konkurrenzkampf**
- **extreme Individualisierung**
- **Egoismustendenzen**
- **Ausbeutung (auch ökologisch!)**

# Wirtschaftsneuerungen (Bsp.):

Ausweitung / Flexibilisierung von Gewerbetätigkeit



# Wirtschaftsneuerungen

## „Arbeit auf eigene Rechnung“

- **Kleingewerbe in 178 Tätigkeitsbereichen**
- **in 83 von ihnen können Arbeitskräfte angestellt, ohne dass sie Mitbewohner oder Angehörige des Inhabers sein müssen**
- **für 29 Tätigkeiten werden neue Genehmigungen erteilt**, die gegenwärtig zwar ausgeübt werden, für die aber seit einigen Jahren keine neuen Genehmigungen gegeben wurden (Hersteller und Verkäufer von Nahrungsmitteln, Weinhersteller, Holzsäger, Steinmetz, Aufwickler von Motoren, Spulen und anderen Geräten, Hersteller und Verkäufer von Blumenkränzen und Blumen, Spengler, Sportübungsleiter (außer Kampfsport), Sammler und Verkäufer von Sekundärrohstoffen, Masseur
- **sieben neue:** Buchhalter (außer Hoch- oder Fachschulabschluss), Wärter von öffentlichen Toiletten und Parks; Nachhilfelehrer (außer Lehrer im aktiven Dienst); Gelegenheits-Landarbeiter; Verkäufer von Agrarerzeugnissen an Verkaufsstellen und Kiosken an Landstraßen und Autobahnen; Passagiervermittler für private Taxis

# Wirtschaftsneuerungen

- Gewerbetreibende zahlen Sozialversicherung
- Zentralbank Kuba: Bankkredite für Gewerbetreibende
- Versorgung mit Produktionsmitteln (Großhandel)
- Steuersystem wird aufgebaut
- Privatgaststätten/Paladares: bis zu 20 Plätze statt wie bisher 12
- Märkte für Pkw und Häuser/Wohnungen
- Erweiterung im Bereich der Wohnungsvermietung (Personen ist Vermietung erlaubt, die eine Wohngenehmigung im Ausland (PRE) haben oder in Kuba leben und für mehr als drei Monate das Land verlassen)

# Öl als Lösung?



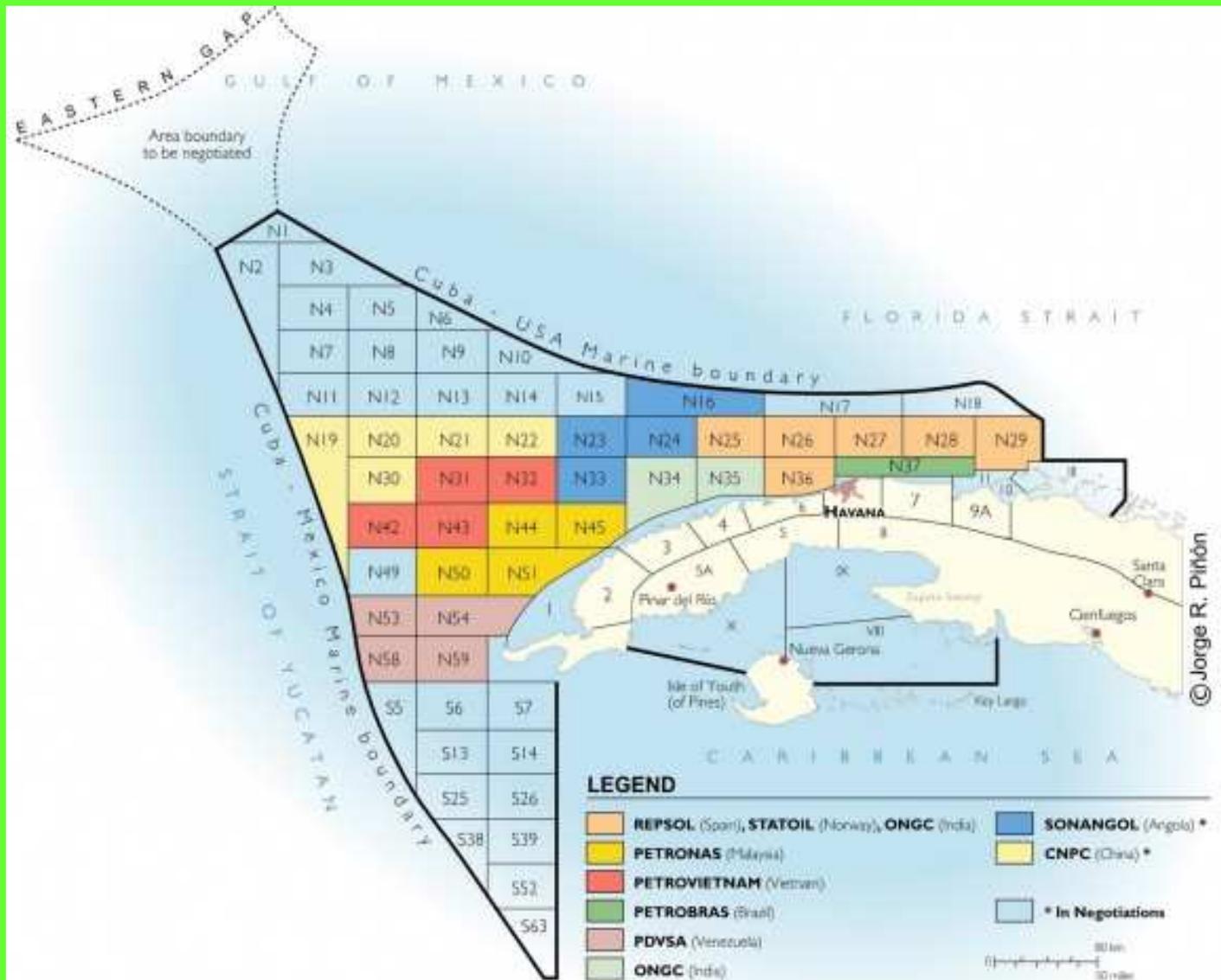
Die chin. Bohrinse "Scarabeo 9" hat ca. 50 km vor Havanna Bohrungen in rund 1.500 m Tiefe niedergebracht (span. Erdölkonzern *Repsol-YPF*) = *erfolglos*.

Ab Nov. 2012 Ölplattform (Malaysia & Gazprom)?

Auf 20 Mrd. Barrel schätzt Cuba die Vorkommen (die größte Lagerstätte in Saudi-Arabien: ca. 30 Mrd. Barrel).

Kuba würde **Nettoölexporteur !**

# Felder für Bohrrechte vor Kubas Küste (insb. Venezuela, Brasilien und Russland)



# Welche Zukünfte hat Cuba ?

## Szenarien (Auswahl)

- Zusammenbruch (Modell “Ukraine”), ggf. durch “Überflutung” aus den USA (Exilkubaner)
- “Wandel durch Annäherung” (EU)
- “Carrots & sticks” bzw. Wiederherstellung der früheren Kontaktmöglichkeiten, Wirkung von Marktmacht und Dominanz (Obama/USA)
- “Chinesisches Modell” – kapitalist. “Reformen” und politische Konstanz („*Raúl Xiaoping*“ )

# Interne Parameter künftiger Entwicklung (**Gratwanderungen**)

- **Balance** zwischen Effektivität / Effizienz und cubanisch-karibischem **Lebensstil**
- **Balance** zwischen Leistung und Versorgung
- **Balance** zwischen Eigenverantwortung und Staat
- **Balance** zwischen Wirtschaft/Markt und Staat/Politik

**Muchas Gracias & Danke!**

